

Wohlenberg vergleicht die Datierung von Gallio durch die Inschrift mit der Chronologie von Theodor Zahn.¹⁶¹⁵ Das berechtigt zu der Frage: Was hat die Entdeckung, Entzifferung und Interpretation der Gallio-Inschrift für Veränderungen in der neutestamentlichen Chronologie von Theodor Zahn gebracht?

1. Wohlenbergs mE entscheidender Gesichtspunkt lautet (S. 395/6): "Der dadurch (sc. durch die Datierung von Gallios Antritt ins Frühjahr 52) notwendige Neuansatz für die paulinische Chronologie bedingt keineswegs die Preisgabe wesentlicher, fester Positionen der »alten« Chronologie."¹⁶¹⁶ Da ist von "festen, alten Positionen" die Rede, und von der Angst, sie eventuell "preisgeben" zu müssen. Aber Wohlenberg beruhigt die aufgeschreckten Gemüter und sagt: 'Alles nicht so schlimm, niemand soll sich verunsichern lassen, es sind nur ganz geringfügige Veränderungen nötig'.¹⁶¹⁷

2. Für die wesentlichen, festen Positionen hatte Theodor Zahn die Pflöcke eingeschlagen: Tod Jesu 30, Bekehrung 35, Apostelkonzil Ende 51/Anfang 52, 2. MR 52-54, 3. MR 54-58, Gefangenschaft in Caesarea 58-60, Transfer nach Rom 60/61, 2 Jahre leichte Haft in Rom 61-63.¹⁶¹⁸

3. Konzentrieren wir uns auf die 2. MR: Nach Zahn endete sie Frühjahr 54 mit der Abreise aus Korinth. Pauli 1 ½ Jahre liefen von Herbst 52 bis Fj 54. Gallios Amtszeit datierte Zahn von Mai 53 bis Mai 54. Hier sieht sich Wohlenberg zur Veränderung um 1 Jahr genötigt, Gallio wird von Mai 52 - Mai 53 datiert; mehr ist anscheinend nicht nötig und mehr wird auch nicht vorgenommen. Nur gegen Deißmanns (noch zwei Monate zu späte) Frühdatierung der Amtszeit Gallios auf 1. Jul 51 - 1. Jul 52 muß man polemisieren.¹⁶¹⁹ Das ist auch relativ einfach: Man braucht nicht unbedingt mit Mommsen den Statthalterwechsel auf den 1. Juli zu

	Zahn/Wohlenberg vor 1911	Wohlenberg 1912
Ereignis	vor Gallio-Inschrift	nach Gallio-Inschrift
Tod Jesu	30	30
Bekehrung Pauli	35	34
in der Arabia	3	3
Nach Jerusalem	38	37
in Kilikien/Syrien	14	14
in Antiochia bis	Fj 50	Fj 49
I. MR	Fj 50 - He 51	He 50
ApoKon	End 51/Anf 52	End50/Anf 51
II. MR	Fj 52	Fj 51
Reise	Fj - He 52	Fj - He 51
nach Korinth	Nov 52	Herbst 51
in Korinth	Nov 52- Fj 54	He 51-Fj 53
Gallio	Fj 53 - Fj 54	Fj 52 - Fj 53
vor Gallio	So / He 53(??)	So/He 52
Abreise aus Korinth	Fj 54	Fj 53
Apj 18.18-23	Fj - Spätsom 54	Fj 53-Som 54
Reise	SpSom 54-Fj 55	Som 54-Fj 55
in Ephesus	Fj 55 - Pf 57	Fj 55-Pfing57
Makedonien/Korinth	57-58	57-58
Passa in Philippi	15. Nis 58	15. Nis 58
nach Jerusalem	Pfingsten 58	Pfingsten 58
Haft in Caesarea	58-60	58-60
Wechsel Felix/Festus	60	60
nach Rom gelangt	61	61
Haft in Rom	61-63	61-63

¹⁶¹⁴ Wohlenberg. "Eine Claudius-Inschrift von Delphi in ihrer Bedeutung für die paulinische Chronologie", NKZ 23, Leipzig 1912, 380-396. (Ziel: "1912WoA")

¹⁶¹⁵ Zu Zahn vgl o. S. ? A ? Zahn, geb. 1838, gest. 1933, ist 94 Jahre alt geworden. Er stand 1911, als Deißmann die Gallio-Inschrift für den deutschen Sprachraum veröffentlichte, in seinem 73. Lebensjahr. Für ihn hat Wohlenberg die Verteidigung seiner chronologischen Thesen übernommen. So honorig und nobel die Verehrung des Schülers für seinen Lehrmeister auch war, für die Wahrnehmung des Inhalts der Gallio-Inschrift und für die Wahrnehmung ihrer Tendenz zur Frühdatierung der paulinischen Chronologie war dies im Bereich der konservativ und konfessionell orientierten Zahnschen Schule nicht eben günstig. Das geschichtliche Auge für den außerordentlichen Wert der epigraphischen Primärquelle war getrübt.

¹⁶¹⁶ An anderer Stelle (S. 399) betont er: "Auch die übrigen chronologischen Berechnungen Zahns halte ich im allgemeinen für zutreffend." »Zutreffende« chronologische Positionen brauchen nicht verändert zu werden.

¹⁶¹⁷ Zu dem Beharrungsvermögen und dem Festhalten an der älteren, verbreiteten und gewohnten Spätdatierung vgl S. 600, 604, 609, 614 A 1602, 1617, 1631, 1648.

¹⁶¹⁸ 1907 lautet die Formel: 5 + 3 + 14 + 0 + 2 + 4 + 5 + 5 = 37. 30 nC + 37 = 67 nC. Jetzt, 1912, lautet die Formel der Zahn'schen Chronologie bei Wohlenberg: 4 + 3 + 14 + 0 + 2 + [1] + 4 + 5 + 5 = 37. 30 nC + 37 = 67 nC; vgl S. 605 Textbox Nr. 356. Der Zeitraum vom Tod Jesu bis zur Bekehrung Pauli wird um 1 Jahr gekürzt, nach der 2. MR bleibt Pl 1 Jahr (genauer: 1 Jahreswechsel) in Antiochia. So gleicht sich mit dieser geringfügigen Änderung alles wieder aus, bei den Eckdaten bleibt es beim Alten, aber die 2. MR konnte 1 Jahr früher beginnen.

¹⁶¹⁹ S. 388: "Mit Deißmann auf das Jahr dieses Amtsantritts zu schließen, dazu liegen keine zwingenden Gründe vor."

datieren, es genügt mit Dio Cassius 60,17,3 die Abfahrt aus Rom auf Mitte April zu setzen.

Dann kommt Gallio Anfang Mai in 356 37J. Wohlenberg 355 Anstieg der Dauer der 3. MR nach 1911

Korinth an,¹⁶²⁰ und von Anfang Mai bis Ende Juli 52 bleibt nach *Wohlenbergs* Meinung genug Platz für die Abfassung und Absendung des Claudius-Briefes nach Delphi. Hier setzt sich also die Meinung fest, daß Gallios Amtszeit 1 Jahr später zu datieren sei als *Deißmann* angegeben hat.¹⁶²¹

Erscheinungen	4
in der Arabia	3
Syr./Cilicien	13 14
1. MR	1 0
2. MR	2
in Antiochia	1
3. MR	4
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	4
† Jesu - † Pl	37
Jesu Tod	nC 30
Pauli Tod	nC 67

Dauer der 3. MR bei einigen Autoren nach 1911 (mehr als 4 Jahre)					
Autor	Jahr	Angabe d. Autors	v. Ende d. 2. - Ende d. 3. MR		
<i>Dubowy</i>	1912	53-58	5	53-58	5
<i>Goguel</i>	1912	52-57	5	51-57	6
<i>Schäfer</i>	1912	53/4-58	4½	53-58	5
<i>Wohlenberg</i>	1912	54-58	4	53-58	5
<i>Bruston</i>	1913	54-58	4	54-58	4
<i>Coccolo</i>	1913	53-58	5	52-58	6
<i>Plooi</i>	1918	52-57	5	51-57	6
<i>Gerhardt</i>	1922	52/3-58	5½	52/3-58	5½
<i>Larfeld</i>	1923	53-58	5	53-58	5
<i>Meyer, Ed</i>	1923	53-59	6	51-59	8
<i>Wikenhauser</i>	1931	53-58	5	52-58	6
<i>Hölscher</i>	1940	54-59	5	52-59	7
<i>Schneider</i>	1980/2	53-58	5	52-57	5
<i>Jewett</i>	1982	52-57	5	51-57	6
<i>Minnerath</i>	1995	53-58	5	52-58	6
			73		85

4. In welchem relativen Verhältnis stehen die 1 ½ Jahre des Paulus zu dem Amtsjahr des Gallio? Wann hat die Verhandlung stattgefunden? Wenn der Schaden durch die Gallio-Inschrift möglichst klein gehalten werden soll, so daß nur wenig von den »wesentlichen, festen, alten Positionen« aufgegeben zu werden braucht, dann ist es angebracht, daß die 1 ½ Jahre möglichst spät enden: *Wohlenberg* plädiert für eine Veränderung um 1 Jahr, Ende der 2. MR Fj 53 statt wie bei *Zahn* Fj 54. Die Verhandlung vor Gallio findet dementsprechend (S. 392) "Mai, Juni 52, vielleicht auch im Herbst des Jahres" 52 statt. Die *ἡμέρας ἑκνάς* in 18,18, die Paulus nach der Verhandlung noch in Korinth bleibt, bedeuten (S. 392), daß "es sich um eine Zeit von weniger als einem Jahr handeln muß". Sie enden Fj 53 nC. Folglich begannen die 1 ½ Jahre He 51 nC.

5. Verschiebt sich der Aufenthalt in Korinth um 1 Jahr von He 52/Fj 54 auf He 51/Fj 53, so verschiebt sich auch der Beginn der 2. MR um 1 Jahr von Fj 52 auf Fj 51. Das Apostelkonzil findet nicht mehr Ende 51/Anf 52 statt, sondern Ende 50/Anf 51 nC, folglich muß auch die Bekehrung des Paulus um 1 Jahr eher angesetzt werden, von 35 auf 34 nC. Der Tod Jesu bleibt im Jahr 30 nC. Der Abstand zwischen Tod Jesu und Bekehrung des Paulus verringert sich um 1 Jahr.

6. Was macht *Wohlenberg* mit dem einen Jahr, das er nach dem Ende der 2. MR gewinnt? Er vergeudet das Jahr. Er gibt sich Mühe, wieder in das Fahrwasser der alten *Zahnschen* Chronologie zu kommen, und nimmt daher an, daß der Zeitraum von Act 18,18 bis 19,1 (bis zur Ankunft in Ephesus) gut 1 Jahr beträgt, außerdem dauerte der Aufenthalt in Ephesus auch etwas länger, nämlich drei Jahre von Pfingsten 54 bis Pfingsten 57. Für den Aufenthalt in Kleinasien, die Reise nach

¹⁶²⁰ S. 388: "»...sie sollten vor Mitte April aufbrechen.« Daraus geht doch wohl hervor, daß der Termin, den *Deißmann* nach *Mommsen* (aaO 256) annimmt, nämlich der 1. Juli, zu weit gegriffen ist. Warum nicht schon der 1. Mai, spätestens 1. Juni? Ob überhaupt überall im römischen Reich genau derselbe Antrittstermin beobachtet wurde?"

¹⁶²¹ *Wohlenberg* notiert die anderen Forscher, die Gallios Amtsjahr in Korinth ebenfalls 52/53 datieren: "Die Forscher, welche aufgrund der delphischen Inschrift Gallio im Frühjahr 52 seinen Prokonsulat übernehmen lassen, (*Ramsay, Jalabert, C. Clemen*; - *Armstrong* schwankt zwischen 51 und 52, hält aber 52 für wahrscheinlicher) dürften im Rechte sein." Seit *Plassart* 1967 stimmt zwar dieses Urteil nicht mehr, aber es hat 60 Jahre lang die Forschung bestimmt. Vgl zB *Eltester*, W: Artikel "Gallio". In: RGG¹ Bd II, Tübingen 1958, Sp 1196, der auch die alternative Amtszeit 52/53 konzidiert: "Doch lassen ihre Angaben einen gewissen Spielraum für die einjährige Amtszeit zu: man schwankt daher bei dieser zwischen Frühjahr 51/52 oder - weniger wahrscheinlich - 52/53." Das Besondere an *Deißmanns* Veröffentlichung war, daß er den Zusammenhang mit der Datierung des Claudius-Ediktes bei *Orosius* erkannte und sich entsprechend vom 9. Jahr des Claudius leiten ließ, was den Anfang (und dann auch das Ende) des 1 ½-jährigen paulinischen Aufenthaltes in Korinth anlangte. So ergriff er instinktiv und sicher die frühere der beiden chronologischen Möglichkeiten für die Datierung der Amtszeit des Gallio, die 56 Jahre später durch *Plassart* ihre mE glänzende Bestätigung erfuhr. - Zu den angegebenen Autoren vgl o. S. ? A ? (zu *Ramsay*) und S. 640 A 1700 (zu *Clemen*). *Jalabert*, Louis: Art. Epigraphie. In: Dictionnaire apologetique de la Foi catholique, Tome I, Paris (1910), 1428. *Armstrong*, William Park: *Jalaberts* »Epigraphie« and Gallio, The Princeton Theological Review, April, (1911), 293-298. *Armstrong*, William Park: Chronology of the New Testament, The International Standard Bible Encyclopaedia I, Chicago (1929).

Makedonien und Korinth, für die Rückreise erst über Land, dann per Schiff bis zur Ankunft Pfingsten 58 in Jerusalem vergeht 1 Jahr. Damit bleibt ab dem Aufenthalt in Ephesus alles beim Alten. Betrug die Zeit vom Ende der 2. MR bis zum Ende der 3. MR bei Zahn 1904/1907 noch 4 Jahre, so beträgt sie nun bei Wohlenberg 1912 5 Jahre,¹⁶²² und die Bataillone werden formiert, diesen Ansatz nun zu verteidigen. Denn auf keinen Fall darf das Ende der alten Chronologie ins Rutschen geraten: "Ich gehe davon aus, daß der Sommer des Jahres 60 als Termin des Regierungswechsels von Felix auf Festus als fest begründet stehen zu bleiben hat, solange nicht die zuletzt noch von Zahn Einl. 3II, [sc. Leipzig 1907] 647-651, 7 beigebrachten Gründe durch unwiderlegliche Gegengründe aufgehoben sind."¹⁶²³

7. Hat die Entdeckung der Gallio-Inschrift irgendwelche Veränderungen in der Zahnschen Chronologie gebracht? Kaum; sie sollte es nicht, sie durfte es nicht, sie konnte es daher auch nicht. Mit seiner Rezeption der Gallio-Inschrift hatte Wohlenberg für sein Klientel sein Ziel erreicht. Es blieb (fast) alles beim Alten.

8. Sehr skeptisch ist Wohlenberg gegenüber der Möglichkeit, daß noch weitere Fragmente zur Inschrift hinzugehören könnten (S. 388): "Solange die dürftigen Inschriftfragmente nicht durch weitere Funde ergänzt werden - ob die drei Bruchstücke dazu gehören und wie weit sie etwa genauere und bestimmtere Konjekturen ermöglichen, muß noch dahingestellt bleiben..." Aber genau das sollte der Fall werden, als Plassart mit seinen Nachforschungen 1967 an die Öffentlichkeit trat: Plassarts Ergänzung und Nachprüfung des Textes führte bei ihm zu der Überzeugung, daß der auf der Inschrift weggebrochene und daher zu ergänzende Adressat nicht die Stadt Delphi sondern wahrscheinlich der Nachfolger von Gallio war. An diesen Nachfolger ist in der Zeit von Mai-Jul 52 der Brief adressiert. Gallio konnte nur von Anfang Mai 51 bis Anfang Mai 52 im Amt gewesen sein. Damit fiel aber nach 1967 die aus Wohlenbergs Tendenz geborene Möglichkeit, Gallio von 52-53 anzusetzen, und es blieb nur noch Deißmanns Ansetzung von 51/52 nC übrig.¹⁶²⁴

9. Die Schwäche von Zahn und Wohlenbergs Chronologie lag darin, daß sie der Verbindung von Act 18,2 mit der Datierung des Claudius-Ediktes bei Orosius (bzw bei Sueton) schon vor Auffindung der Gallio-Inschrift zu wenig Beachtung schenkten.¹⁶²⁵ Von diesem Grundfehler haben sie sich auch durch Deißmanns Veröffentlichung nicht abbringen lassen.

10. Positives:

10.1 S. 386: "Frontinus belehrt uns in seinem berühmten Werke de aquis urbis Romae (geschrieben noch unter Nerva im Jahre 97), daß jene Wasserleitung an den Kalenden des August im Jahre 806 p.R.c., unter dem Konsulat des Sulla und

¹⁶²² Jahrhundertelang gab es eine gewisse Übereinstimmung bei fast allen Forschern, daß die 3. MR 4 Jahre gedauert hätte (vgl dazu den Exkurs S. ? - ? (im Anhang zu meiner Besprechung von Schanz 1884) und bei der Besprechung Wieseler 1859 die Berechnung S. ? Textbox Nr. ? und die Liste der Autoren S. ? Textbox Nr. ? und Nr. ??). Nun, seit die Gallio-Inschrift entdeckt und 1905 veröffentlicht wurde, und man genötigt ist, das Ende der 2. MR und den Anfang der 3. MR früher anzusetzen, verlängert man die Dauer der 3. MR und der alte Konsens bricht auf, so als ob es drei Jahrhunderte lang nie ausreichende Gründe gegeben hätte, die Dauer der 3. MR auf 4 Jahre zu bestimmen. In Wirklichkeit aber gab es nur Starrköpfigkeit und keine Bereitschaft, das liebgewordene, gewohnte Ende der 3. MR zu verrücken. Dieser merkwürdigen plötzlichen Verlängerung der 3. MR begegnen wir seit 1911 bei einigen Autoren: Dubowy 1912, Goguel 1912, Schäfer 1912, Wohlenberg 1912, Bruston 1913, Cocco 1913, Plooi 1918, Gerhardt 1922, Larfeld 1923. Vgl S. 605 Textbox Nr. 355.

¹⁶²³ Wohlenberg sieht methodisch betrachtet - auch die Datierung der 3. Missionsreise in Verbindung mit der Gallio-Inschrift. Das ist methodisch wohl richtig, aber doch wohl ein Argument mehr, gemäß einer vierjährigen Dauer der 3. MR und nach einer Verrückung des Endes der 2. MR auf 51 nC und damit des Anfangs der 3. auf 51 nC diese auf 51-55 nC zu datieren, und dementsprechend den vielen Argumenten zu folgen, die den Wechsel von Felix auf Festus ins 2. Jahr Neros (= Fj 55 nC) datieren. - Immer wieder wird im Zusammenhang der Spätdatierung der paulinischen Chronologie der Statthalterwechsel von Felix auf Festus nicht ins Jahr 55, sondern mit Schürer ins Jahr 58/60 oder mit Zahn ins Jahr 60 datiert. Schürer und Zahn bestimmen bis heute den Spätansatz der Romreise Pauli und damit auch den Spätansatz seines Todes. - Zu den methodischen Fragen der Paulus-Chronologie vgl auch S. ? A ? und S. 606 A 1623.

¹⁶²⁴ Aber auch Deißmanns Ansatz 1. Jul 51/52 muß sich eine Korrektur um ca 2 Monate gefallen lassen: ca 1. Mai 51/52 nC ist viel wahrscheinlicher als 1. Jul 51/52 nC. Vgl zu dieser Differenz von zwei Monaten zwischen 1. Mai und 1. Juli auch S. ? A ? und S. 606, 896 A 1624, 2487.

¹⁶²⁵ Ausweisung von Priszilla und Aquila infolge des Claudius-Ediktes im 9. Jahr des Claudius. Unmittelbar darauf (vgl die Ausführungen zu προσφάτως S. 606, 1065, 1107, 1220 A 1625, 3005, 3099, 3416 und S. 674 A 1781) die Ankunft des Pl in Korinth.

des Titianus = 52 n.Chr., dediziert worden ist." Durch die Einweihunginschrift CIL VI, 1256, schon aufgeführt bei *Lehmann*, Claudius, IV. Buch 1858, S. 43 Nr. 404, ist bekannt, daß an jenem Tage, dem 1. August 52 nC, Claudius schon die XXVII. imperatorische Akklamation in seiner kaiserlichen Titulatur führte.

10.2 *Wohlenberg* gründet den Amtswechsel der Statthalter nicht auf den Termin 1. Juli (so *Mommsen* und *Deißmann*), sondern alternativ mit Dio Cassius 60,17,3 auf Mitte April als Abfahrtstermin in Rom. Dadurch ist auch heute die Möglichkeit offen (was er allerdings nicht beabsichtigt hat), daß der Amtswechsel in Korinth nicht auf den 1. Juli 51, sondern ca 2 Monate früher auf ca. 1. Mai 51 nC fiel. Er wollte zwar damit erreichen, den Amtswechsel 1 Jahr später als *Deißmann* zu datieren (was ihm auch für ca 60 Jahre gelungen ist), aber er hat damit eine Datierung ca 2 Monate eher begründet, als *Deißmann* 1911 und *Jewett* 1982 sie angeben.

10.3 Folgende Richtigstellung S. 387 A 2 verdanken wir ihm: "Irrtümlich schreibt *Deißmann* wiederholt (S. 167 Anm. 1, 169 Anm. 1, Anm. 7) *Gaheis*; von den 6 Claudius betreffenden Abschnitten bei *Pauly-Wissowa* begegnet der Name *Gaheis* erst zu Abschnitt 6; für die anderen 5 tritt *Groag* ein."¹⁶²⁶

10.4 Wichtig ist auch S. 385 A 1 die Zusammenstellung des Materials über ein (für mich: angebliches) Konsulat von Gallio: "In einer bei Plataä gefundenen Inschrift auf einem Marmorsockel scheint mir die Ergänzung des dort erhaltenen *πατον* zu *ανθυπατον* statt *υπατον* unmöglich, wenn die Wiedergabe Inscript. Graec. VII, Nr. 1676 (p. 288) einigermaßen richtig ist (die von *Deißmann* S. 176 entspricht ihr nicht ganz; das letzte N der zweiten Zeile gehört hinter das Schluß-K der ersten Zeile, so daß für vier Unziales kein Raum bleibt). In jener Inschrift feiert die Stadt Plataä den Konsul(?) Luc. Jun. Gallio Anianus (! für Annäus, S. *Dittenberger* z.St.) als ihren Wohltäter. - Das Konsulat des Gallio scheint auch noch auf einem Pompejanischen Wachstriptychon erwähnt zu werden (CIL IV, suppl 1, p. 388-440, Nr. XLV; v. J. 1898). Leider ohne die Möglichkeit chronologischer Berechnung. Die Lesung des Wachsgkritzels ist schwer ins Reine zu bringen." Die Konsulate in den Jahren 49-59 nC meine ich, kennen wir.¹⁶²⁷ Das Konsulat des Gallio (auch ein Konsul suffectus Gallio in den Jahren 49-59) ist bis heute noch nicht nachgewiesen bzw aufgefunden worden. Ich glaube auch nicht, daß man es noch einmal finden wird. Mir scheint es eine verständliche Annahme im Wissenschaftsbetrieb (vgl zB *Wieseler* 1848, 119ff) des 19. Jhdts. *Zahn* hat es übernommen, *Jewett* 1982, 73, zitiert es noch: "Also war Gallio Konsul im Jahre 50 und wurde 51 zum Prokonsul von Achaia ernannt." Das letztere stimmt, das erstere hängt mE in der Luft. Dafür gibt es bis heute (2000 nC) noch keinen stichhaltigen Beleg.¹⁶²⁸

10.5 Als positiv ist mE auch die Berechnung der Dauer der 3. Missionsreise auf 4 Jahre (vor Auffindung der Gallio-Inschrift 1887-1905) zu bewerten. Erst durch ihre fehlerhafte Interpretation der Gallio-Inschrift ab 1909 genötigt, haben sich einige Forscher (ua auch *Wohlenberg* 1912) von dieser mE richtigen Erkenntnis abbringen lassen. Der erste Fehler zog einen weiteren nach sich. (Ziel: "Wohlenberg1912E")

¹⁶²⁶ *Groag*, Edmund: Art. Claudius PWRE III. Stuttgart (1899), 2815 (vgl auch meine Besprechung o. S. ? - ?).

¹⁶²⁷ vgl *Liebenam* 1909 und *Degrassi* 1952.

¹⁶²⁸ Außerdem muß man noch folgendes bedenken: Wenn man es für möglich hält, daß Gallio im Jahr 51 Prokonsul von Achaia wurde, war er in diesem Jahr gewiß nicht Konsul. - *Hanslik*, Gallio 1979, 686 (vgl o. S. ? A ?) gibt auch kein genaues Jahr, sondern nur eine (vermutete) Zeitspanne an, die auch nicht vor, sondern nach dem Prokonsulat des Gallio liegen würde: "Cos. suff. zwischen 53/55, CIL IV 3340 XLV. IG VII 1676." Diese Belege sind dieselben etwas dunklen, zweifelhaften Inschriften, wie sie schon *Wieseler*, *Zahn*, *Wohlenberg* und *Jewett* zu dieser Hypothese veranlaßt haben, daß Gallio auch Konsul war (vgl auch o. S. ? A ?) Es widersprechen sich also *Jewett* und *Hanslik*: Der eine plädiert für die Jahre 50 oder 51, der andere für die Jahre 53-55. Ich zitiere die Konsuln in den Jahren 53-55 (*Liebenam* [aaO S. ? A ?] 1909, S. 13): "53 D. Iunius M. f. Silanus Torquatus :: Q. Haterius Antonius 54 M'. Acilius Aviola :: M. Asinius Marcellus 55 Imp. Nero bis 1. März :: L. Antistius C.(?) f. Vetus ¶ Cn. (Cornelius) Lentulus Gaetulicus (mit) T. Curtilius Mancina (11. 12. 14. 30. dec.)." Von Gallio als consul suffectus ist nicht die Rede; vermutlich ein wissenschaftliches Phantom. (Ziel: "KonsulGallio")